



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess für die Högskola in Malmö ist sowohl an der Viadrina als auch an der MAH selbst, sehr unkompliziert und man erhält die nötige Unterstützung von den Ansprechpartnern der jeweiligen Uni. Da man sich schon sehr früh (Mitte April) für die Kurse entscheiden muss, macht es Sinn sich auch frühzeitig über das Kursangebot an der MAH zu informieren und dieses mit den Koordinatoren der Viadrina abzusprechen. Das jeweilige Semesterangebot kann man unter <http://edu.mah.se/en/> aufrufen. Auch muss man sich bei der Bewerbung schon entscheiden ob man im Studentenwohnheim unterkommen möchte dazu später aber mehr.

Sobald man die Zusage für die MAH erhalten hat, sollte man sich um die Anreise und – falls man nicht im Studentenwohnheim untergebracht ist – die Unterkunft kümmern. Ich persönlich hatte mich dafür entschieden mit dem Bus (MeinFernbus / Flixbus) anzureisen, da es eine günstige (circa 28€) Nachtlinie nach Malmö gibt und man ausreichen Gepäck ohne größeren Aufpreis transportieren kann. In Malmö hält der Bus am *Centralen* (Hauptbahnhof), welcher nur circa 10 Minuten Fußweg von der Uni und dem Treffpunkt für den Arrival Day entfernt liegt. Natürlich kann man auch mit dem Zug oder Flugzeug anreisen. Für letzteres empfiehlt es sich nach Kopenhagen (der Flughafen wird auch Kastrup genannt) zu fliegen und von dort den 20-Minütigen Zug nach Malmö zu nehmen. Wer möchte, kann auch schon einige Zeit vorher anreisen, sollte aber bedenken, dass man die Zimmer des Studentenwohnheimes erst am Arrival Day beziehen kann und somit weitere Kosten anfallen würden.

Im nächsten Schritt ist es wichtig sich um Versicherungs- und Bankangelegenheiten zu kümmern. In Schweden ist es sehr üblich mit Karte zu zahlen (auch umgerechnete Beträge unter 5€). Daher sollte man sicherstellen, dass keine Gebühren anfallen, sollte man im Ausland mit Karte zahlen. Da es aber auch immer Situationen gibt in denen man Bargeld braucht (zum Beispiel auf dem Wochenmarkt oder für die Events des Erasmus Student Networks), ist es lohnenswert eine Kreditkarte oder eine andere Möglichkeit zu haben, mit der man ohne größere Gebühren Bargeld abheben kann.

Sollte man kurz vor der Abreise noch ungeklärte Fragen haben bietet das Erasmus Student Network (ESN) ein Buddy-System an. Wer möchte erhält dann einen Buddy – ein Student in Malmö – welcher einem so gut wie möglich alle offenen Fragen zur Vorbereitung, Unterkunft und dem Studium an sich beantwortet.

Unterkunft

Wie bereits erwähnt muss man schon bei der Bewerbung entscheiden, ob man in einem der Studentenwohnheime untergebracht werden möchte oder anderweitig eine Wohnmöglichkeit sucht. Die vermutlich beliebtesten Studentenwohnheime sind Rönnen und Celsiusgården. Ersteres war während meines Aufenthaltes als Party-Wohnheim bekannt, wogegen es in Celsiusgården eher etwas ruhiger zugeht. Das mag daran gelegen haben, dass Celsiusgården weniger Studenten auf jedem Flur hat oder einfach an der Laune der untergebrachten Studenten. Die beiden Wohnheime liegen nicht weit von der Uni entfernt und sind sehr gut mit dem Fahrrad, dem Bus oder zu Fuß erreichbar.

Möchte man sich eigenständig ein Zimmer / eine Wohnung suchen, empfehlen sich verschiedene Facebookgruppen, die Unihomepage (**Link einfügen**) oder die Online-Plattform Blocket. Ich hatte zuerst eine Zusage für ein Zimmer über Facebook erhalten, dieses wurde mir dann allerdings zwei Wochen vor meiner Abreise abgesagt. Zunächst hatte ich natürlich Sorge, kein anderes Zimmer mehr zu finden, es hat dann aber alles super geklappt. Auch hier konnte ich mich auf die Unterstützung vor Ort durch das ESN und Studenkärens Team verlassen. Ich habe mein Zimmer dann noch in Deutschland über die Seite der Uni gefunden und habe bei einer etwas älteren Schwedin gelebt. Für alle die Schwedisch lernen oder bestehende Kenntnisse verbessern wollen, kann ich es wirklich sehr empfehlen nicht ins Studentenwohnheim zu ziehen, dort spricht man mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nur die eigene Muttersprache und Englisch.

Studium

Das Studium an der MAH begann für mich am 19. August mit dem Arrival Day und den anschließenden Einführungswochen. Während dieser wurden uns verschiedene Vorlesungen rund um die Themen Studium, Alltag und Schweden an sich, Ausflüge und andere Aktivitäten angeboten. Das genaue Programm erhält man am Arrival Day und eine Anmeldung für die Ausflüge oder andere Aktivitäten ist ohne Probleme während der folgenden Tage möglich. Beispielsweise gab es zu meiner Zeit die Möglichkeit zwei Städte in Skåne (das ist das Gebiet um Malmö) zu besuchen oder einen Nachmittag in die Sauna am Meer zu gehen (das ist wirklich sehr zu empfehlen!). Außerdem wird ein Grundkurs für Schwedisch mit der Möglichkeit einen zweiten Kurs zu belegen angeboten. Da ich an der Viadrina schon an Schwedischkursen teilgenommen hatte, belegte ich direkt den Fortgeschrittenenkurs und hatte

auch die Option während des ganzen Semesters einen weiteren Sprachkurs (Swedish language, culture and society) zu besuchen. Für diesen kann man sich nicht im Vorfeld anmelden aber wenn man mit den Dozenten spricht ist es ohne Probleme möglich an dem Kurs teilzunehmen.

Da ich an der Viadrina Kulturwissenschaft mit den Schwerpunkten Sozialwissenschaft und Kulturgeschichte studiere, hatte ich mir Kurse der *Faculty of culture and society* ausgesucht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten sein Semester zu gestalten. Man kann entweder einen Kurs für 30 ECTS belegen, welcher an sich in 4 Module gegliedert ist aber dennoch zusammenhängt und um den Kurs zu bestehen, muss man auch alle Einzelbereiche bestehen. Alternativ kann man 2x 15 ECTS oder 4x 7,5 ECTS Kurse belegen, welche dann etwas unabhängiger von einander sind. Ich hatte mich für die letzte Möglichkeit entschieden und die Kurse *International Crimes and Criminal Law*, *Corporate Social Responsibility and Human Rights*, *The Right to Life and Modern Conceptions of Life* und *The European Union as a Global Actor* gewählt. Die ersten drei waren alle aus dem Studiengang *Human Rights* und der letzte aus einem anderen. Ich würde dazu raten entweder Kurse zu wählen die nicht irgendwie zusammenhängen oder 4 Kurse aus einem Studiengang zu belegen, damit man nicht – so wie ich – am Ende in einer ganz neuen Kursgruppe ist und das Wissen aus den vorherigen Kursen fehlt um aktiv an den Seminaren teilnehmen zu können. Ein Vorteil der Kursstruktur an der MAH ist, dass es Re-exams gibt, welche es einem ermöglichen den einzureichenden Essay oder die Klausur zu einem späteren Zeitpunkt zu schreiben (insgesamt gibt es normalerweise drei Termine). Dies ist besonders von Nutzen wenn man während des Semesters reisen möchte und die Termine sich überschneiden. Durch die Kursstruktur wird außerdem verhindert, dass am Ende des Semesters mehrere Abgabetermine anstehen und der Arbeitsaufwand ist auf das ganze Semester verteilt.

Alltag und Freizeit

Wie schon erwähnt, begann mein Alltag in Malmö mit den Einführungswochen der Uni, welche zusammen mit den Mitgliedern des ESN organisiert und durchgeführt wurden. Nach dem offiziellen Semesterstart Anfang September organisierte Festmesteriet (die von Studenten geführte Studentenkneipe) ebenfalls ein zweiwöchiges Einführungsprogramm mit dem Namen *INSPARKEN*. Da sich dieses vor allem an die neuen schwedischen Studenten richtet, wird es für die Austauschstudenten nicht ganz so sehr beworben, allerdings können diese selbstverständlich genauso teilnehmen. Das Programm besteht aus vielen spaßigen Veranstaltungen – es lohnt sich also auf jeden Fall das ein oder andere mitzumachen!

Das schon erwähnte ESN bietet den Studenten während des ganzen Semesters verschiedene Freizeitaktivitäten wie Lasertag, Pub Crawl in Kopenhagen, Cottage Weekend, Reisen nach Lappland und St. Petersburg und das Sea Battle. Auch kann man durch eine Mitgliedschaft beim ESN an einem wöchentlichen Sprachtandem und Yogakurs teilnehmen. An der Uni an anderen Sportkursen teilzunehmen ist meines Wissens nach nicht möglich aber man kann sich bei einigen wenigen Fitnesscentren anmelden oder in einem der Parks laufen gehen. Ansonsten gibt es auch die Möglichkeit auf einem sehr kleinen Aerial in einer Mehrzweckhalle klettern zu gehen, allerdings ist das ebenfalls nicht an der Uni. Wer Interesse hat sich ehrenamtlich einzubringen kann dies direkt an der Uni oder aber auch bei anderen Projekten in der Stadt machen. Dabei sind Schwedisch Kenntnisse nicht immer notwendig.

Hinsichtlich einkaufen und abends ausgehen gibt es in Malmö auch verschiedene Möglichkeiten. Da Alkohol in den meisten Bars für deutsche Verhältnisse sehr teuer ist (ein 0,33 Bier ab 52kr), bietet es sich an ab und zu mal im Studentpub an der Uni vorbei zu schauen, da es dort für alle Getränke die billigsten Preise gibt. Ansonsten bietet der Stadtteil Möllan eine gute Auswahl an gutem / billigem Essen und Trinken (hier kann ich besonders Möllans Falafel empfehlen), Bars und Clubs. Außerdem findet man auf dem Möllevångstorget an den meisten Tagen bis circa 13 oder 14 Uhr einen Wochenmarkt und kann dort zu sehr günstigen Preisen Obst und Gemüse einkaufen.

Fazit

Auch wenn ich zunächst eher skeptisch war ob Malmö wirklich ‚schwedisch genug‘ sein wird und hatte Malmö mich schon nach nicht mal zwei Wochen total begeistert. Die Zeit dort hat mich sehr viel gelehrt und ich habe sehr liebenswerte, interessant, tolle Menschen kennenlernen können. Für mich persönlich war es die beste Entscheidung das Auslandssemester in Schweden bzw in Malmö zu verbringen und ich kann mir sehr gut vorstellen noch einmal eine längere Zeit in Malmö oder anderswo in Schweden zu verbringen.